

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 161.

Dienstag den 10. Juni.

1851.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betr.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt findet

den 13. und 14. Juni d. J.

statt. Uebrigens ist den Verkäufern gestattet, schon am Tage vor dem Beginne des Wollmarkts die Wolle auszulegen.
Leipzig, den 8. April 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Ist Europa überbevölkert?

Man hört nicht selten das Urtheil, Europa und viele Länder der Erde seien überbevölkert, d. h. mit mehr Menschen bevölkert als das Land jedesmal ernähren könne. Ist dies Urtheil richtig?

Zunächst müssen wir nachsehen, ob es wahr ist, daß Europa seine Menschenmenge nicht mehr ernähren könne. Wenn dies wahr wäre, so müßten jährlich so viel Menschen verhungern als zu viel sind. Auch müßten dann, wie in China, jährlich Millionen Neugeborene, für welche keine Nahrung da wäre, ausgesetzt werden, oder mindestens eben so viel Erwachsene müßten auswandern, als Kinder geboren würden. Denn für alle diese Leute würde die Nahrung fehlen.

Allein Irland ausgenommen verhungert in Europa heutzutage selten ein Mensch, und wer verhungert, verhungert nicht etwa, weil gar keine Nahrung mehr für ihn zu finden wäre, sondern weil er sie nicht bezahlen kann. Auch stimmt uns wohl Jedermann darin bei, daß in Europa Niemand zu verhungern brauchte, wenn die nöthige Fürsorge für die Hülflosen da wäre. Es kommen bei uns auch wohl Kindermorde und Kinderaussetzungen vor, aber nicht aus Mangel an Nahrung, sondern aus ganz andern Ursachen; dieser Fälle aber sind wenige. Endlich beträgt die ganze Auswanderung aus Deutschland jährlich etwa 100,000 Seelen; dagegen werden beinahe 2,000,000 Kinder in derselben Zeit geboren.

Also Europa kann seine Bevölkerung recht gut ernähren. Dies ergibt sich auch noch weiter aus folgenden Betrachtungen. Europa hat bis jetzt noch nicht nöthig gehabt, aus andern Erdtheilen Lebensmittel kommen zu lassen, weil die einheimischen nicht zureichten. Zwar wird aus Ostindien etwas Reis, aus Arabien und Brasilien Zucker und Kaffee, aus China Thee eingeführt. Allein jene wenigen Schiffsladungen Reis würden nicht hinreichen, die Bevölkerung vom Lande Altenburg ein Jahr lang zu ernähren, und vom Zucker, Kaffee und Thee wird bekanntlich Niemand satt. Dagegen führt Europa ziemlich viel Lebensmittel aus: über das kaspische und schwarze Meer nach Asien, in einige Theile von Afrika und anders wohin. — Ferner wissen wir, daß in China an 30,000 Menschen auf der Quadratmeile leben, während in den bevölkertsten Theilen von Europa nur 7—11,000 Menschen auf demselben Raume leben, nämlich im Amte Altenburg 7 $\frac{1}{2}$, im preussischen Rheinlande 8—9, in Belgien und einigen Strichen Englands 9—10, auf der Insel Malta und in der Lombardei 11,000. Das Kaiserthum Japan hat auf etwa 2500 Q.-M. 25 Mill. Einwohner, während England ohne Schott- und Irland auf demselben Flächenraume etwa 14—15 Mill. ernährt. Wir wissen dabei, daß bei weitem nicht alle Theile von China und Japan fruchtbar und anbaufähig sind, und der Boden dort nicht mehr Lebensmittel liefern würde, als in den meisten Gegenden von Europa, wenn dort die Kunst des Ackerbaues nicht auf eine solche Höhe der Ausbildung gelangt wäre, daß ein Acker Land dort mehr als das Dreifache von dem Ertrage unserer besten Aecker liefert.

Wir wissen, daß zur Zeit Jesu in Palästina an 5 Millionen

Menschen gelebt haben, wo jetzt 1 Mill. jedenfalls nicht leben kann. Der Anbau des Bodens allein gab so viel Menschen Nahrung; denn bekanntlich waren damals die Juden kein handeltreibendes Volk und sperreten sich noch hartnäckig vom Welthandel ab. In dem kleinen Ländchen Attika in Griechenland lebten vor Christi Geburt auf etwa 48 Quadratmeilen fast 1 Mill. Menschen, also an 20,000 Menschen auf der Q.-M. Der heutiges Tages sehr unfruchtbare Boden dieses Ländchens muß damals ungemein sorgfältig bebaut gewesen sein: denn im Wege des Handels kann unmöglich die Nahrung für nahezu 1 Mill. Menschen von auswärts her beschafft werden.

Europa kann also nicht überbevölkert sein. Vielmehr wissen wir, daß vor mehreren Hunderten von Jahren die Menschen viel häufiger verhungert sind, als jetzt; daß ganze Völker aus Mangel an Nahrungsmitteln auswanderten, und daß die Menschen im Ganzen spärlicher und ärmlischer lebten, als heutzutage in denselben Ländern. Und doch war dazumal die Bevölkerung mancher europäischen Länder um das Zehnfache geringer als heute. In Attika sind unstreitig weniger Menschen verhungert oder dürftig und spärlich genährt gewesen, als dort 1 Mill. Menschen lebten, als jetzt, da etwa 100,000 Menschen dort leben. In den dünnbevölkerten Ländern Europa's, wie in Nordrußland, in Lappland und in den Ostseeprovinzen entsteht heutzutage noch häufiger Hungersnoth, als in den dichtbevölkerten, wie in Belgien, in der Lombardei und anderwärts.

Je dichter ein Land bevölkert wird, desto mehr vervollkommnet sich der Ackerbau, die Viehzucht, der Gartenbau. Man kann nicht behaupten, daß in den dichtestbevölkerten Ländern die Grenze der Ertragsfähigkeit des Bodens schon erreicht sei. Unsere fruchtbarsten Aecker geben die Ausfaat 20fach wieder; allein in Palästina muß zu Christi Zeit doch wohl eine Ausfaat hundertfältigen Ertrag gegeben haben, wenn Jesus in seinem bekannten Gleichniß vom Himmelreich sagt: Etliches fiel auf gutes Land und trug hundert- und tausendfältig. Und in China, wo man die Winterfrucht in Kübel aussäet, in Gewächshäusern zieht und im Frühjahr in den äußerst sorgfältig gedüngten Aecker verpflanzt, kommt vermuthlich auch ein hundertfältiger Ertrag vor.

Der Schöpfer hat allem Anscheine nach gewollt, daß die Menschen so dicht als möglich beisammen wohnen sollen; denn nur in dichtbevölkerten Ländern können die Künste und Wissenschaften, die Gewerbe und der Verkehr die höchste Vollkommenheit erreichen, können Staat und Gesellschaft zum Heile jedes Einzelnen wie der Gesamtheit fortgebildet werden; in dünnbevölkerten Gegenden hat noch nie ein gebildetes und glückliches Volk gelebt. Wenn er dies aber gewollt hat, so ist mehr als wahrscheinlich, daß er auch die Mittel dazu gewollt und in die Natur eingepflanzt hat. So ist zu erwarten, daß der Ackerbau und die Viehzucht noch ganz erstaunliche Fortschritte machen und fähig werden, drei-, vier- und mehrfach höhern Ertrag zu gewähren, als sie heute in den bestangebauten Ländern von Europa gewähren. Sollten denn alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe anerkanntermaßen noch weit

vom Ziele der allseitigen Vollkommenheit entfernt sein und nur der Ackerbau und was damit zusammenhängt keinen neuen, unerwarteten Aufschwung zu verhoffen haben? Gewiß nicht.

Schon durch Ersparnisse läßt sich viel gewinnen. Wenn alle die bedeutenden Mengen Getreides, welche zum Branntweinbrennen und Lagerbierbrauen, zum Viehmästen und zur Zuvielausfaat verwendet, welche vom Kornwurm und von den Vögeln und dem Ungeziefer gefressen, und endlich diejenigen, welche von gefräßigen Menschen unnöthigerweise durch den Leib gejagt werden, — wenn alle diese Mengen Getreides erspart würden — die Bevölkerung von Europa würde doppelt so dicht sein können, als sie ist. Wenn ferner alle noch wüßliegenden und nur einigermaßen anbaufähigen Landstriche bebaut, wenn alle noch in Europa vorhandenen Sümpfe trocken gelegt, wenn zahlreiche Sandbänke und Dünen durch Dämme dem Meere abgewonnen und zu Ackerland gemacht, wenn steile Felsen terrassirt (abgestuft) und zu Gartenland benutzt würden, wenn endlich eine Forstwirtschaft eingeführt würde, welche jeden Strich Waldes nach einer Reihe von Jahren zum Acker machte und erst nach Verlauf einiger Jahre wieder mit Holz bepflanzt, wodurch die Holzmenge und die Ackerbaufläche gleichzeitig vermehrt werden könnten, so ist es außer Zweifel, daß Europa dreifach die heutige Bevölkerung ernähren könnte. Wenn endlich die Verkehrsmittel, die Straßen, Wege, Eisenbahnen, Dampf- und andere Schiffe vermehrt werden, also daß man jedes Land der Erde in kurzer Zeit und mit billigem Verkehre erreichen kann, so würden aus solchen Ländern, wo jetzt noch dünne Bevölkerung und schlechter Anbau sich findet, und wo die Fruchtbarkeit des Bodens reichlichen Anbau begünstigen würde, ungeheure Massen von Lebensmitteln nach Europa herbeigeführt werden können, um

eine hier entstehende wirkliche Uebersättigung, die erst nach vielen Jahrhunderten zu erwarten ist, zu ernähren.

Je mehr übrigens die Kenntniß der bisher noch wenig bereisten Länder der Erde durch neue Forschungen zunimmt, desto mehr hat sich gezeigt und wird sich zeigen, daß es noch ungeheure Strecken anbaufähigen Landes giebt, wo man bisher nur Wüsten vermutet hatte. So haben es neuere englische, französische und deutsche Reisende über allen Zweifel erhoben, daß das ganze Innere von Südafrika, jene ungeheure Länderstrecke, welche bisher für bloße Wüste gehalten wurde, ein herrliches, anbaufähiges Land sei, welches noch unbewohnt ist, aber viele hundert Millionen Menschen ernähren kann. Dasselbe hat man neuerdings von den meisten Gegenden Sibiriens und Australiens, von Westamerika und Mittelasien erfahren. Es ist heute mehr als wahrscheinlich, daß die heutige Bevölkerung der Erde von etwa 1000 Millionen sich ohne Gefahr verhundertfachen könnte.

Glücklicherweise kann sich die Auswanderung verdoppeln und verdreifachen, und die Bevölkerung wird trotzdem nur immer zunehmen. (Fränk. Cour.)

Anfrage.

(Eingefendet.)

In Folge des Aufsatzes in Nr. 156 d. Bl. „Eine wichtige Erfindung“ läßt sich das Bedenken erheben, daß, wenn diese Erfindung sich bewährt und die Mehrzahl hiesiger Geschäfte, Expeditionen u. dergleichen galvanische Drahtleitungen auf einzelne Centralwachpunkte hinleiten lassen, wie soll auf letzteren ermittelt werden, wo eben Gefahr vorhanden ist? X

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 6 und Nachm. 3 1/2 Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Köberau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgs 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12 1/2 (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmtt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]
- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Siegen, direct, Personenzug Nachmitts. 3 1/2 Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 1/2 Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 1/2 bis Morgs 3 1/2 Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgs 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgs 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgs 7 1/2 Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 1/2 Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 3/4 Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgs 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 6 1/2 u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]
- 5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgs 6 u. (mit Uebernachten in Minden), Mitts 12 u., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f bis 50 f.

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
 Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Theater. (12. Abonnementsvorstellung).

Letzte Gastdarstellung der Frau Schusella-Brüning aus Wien. Zum ersten Male:

Die Kinder des Regiments,
 oder:

Der Invalide.

Vaudeville in 3 Acten. Mit theilweiser Benutzung des französischen „Les Enfants de Troupe“ von Friedrich Blum. Musik von verschiedenen Componisten.

Personen:

Marquis de Surville, General en Chef,	Herr Guttmann.
De St. Durfin, Oberst des 2. Regiments,	= Stürmer.
Nadéje, dessen Tochter,	Fräulein Schäfer.
Sénélas, Capitain,	Herr von Ditzgraven.
Louis, Leutenant,	= Deeg.
Mergen, } des 2. Regiments	= Saalbach.
Trim, Gemeiner	***
Lodoiska, Modistin,	Frau Sattler.
Littne, Ramsell bei Lodoiska,	Fräulein Bud.
Prevaur, Invalide bei der Garde,	Herr Kläger.
Flamberg, Tambourmajor,	= Behr.
Henriette, Nadéjes Kammermädchen,	Fräulein Henning.
Dubois, Profos,	Herr Ballmann.
Pierre, } Sergeanten des 2. Regiments,	= Lange.
Jerome, }	= Steps.
Jacques, }	= Leonhardt.
Nathieu, Kammerdiener des Generals,	= Klemm.
Eine Ordonnanz	= Schröter.
Officiere. Soldaten. Modistinnen.	

*** Trim — Frau Schusella-Brüning.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Kopenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Samburger Bahnzuges,

von Kopenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 2 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Notarielle Versteigerung.

Die wegen ungünstiger Witterung ausgefetzte notarielle Versteigerung der in Reudnitz an der Kuchengartengasse gelegenen Grundstücke

- a) das Hausgrundstück Nr. 138,
- b) ein Bauplatz an Flächeninhalt von circa 2531 □ Ellen,
- c) einer desgl. an Flächeninhalt von gegen 2926 □ Ellen,
- d) einer desgl. an Flächeninhalt von gegen 2772 □ Ellen,

wird Dienstag den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr erfolgen.

Adv. Sichel, requ. Notar.

Fortgesetzte Auktion

in Mey's Kaffeegarten,

Donnerstag den 12. Mai d. J. von 9—12 Uhr Morgens und von 3—7 Uhr Nachmittags. Es kommen feine Weine, Tische, Stühle, Wirtschaftsgeschirre aller Art, wie Orchester, ein Buffet u. A. zur Versteigerung.

Wein-Auktion.

Mittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen

42 Eimer weißer Landwein, 48er,

3 = Geisenheimer,

2 = Pfälzer Rothwein

in 1/1 und 1/2 Eimern Brühl Nr. 61 im Hofe durch mich notariell versteigert werden.

Advocat Moriz Hennig, req. Notar.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Sauer- und Süßkirschen der Leicherschen Plantage zu Plagwitz bei Leipzig (circa 600 Bäume) soll Sonntag den 15. Juni 1851 Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle notariell an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen im Termine ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags zu gewärtigen.

Dr. Scherell, requ. Notar.

Loose 1. Classe 40r Lotterie empfehlen

G. C. Marx & Comp.

Bettfederreinigungs-Maschine, Grimma'sche Straße, (Fürstenhaus).

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, sonst L. König, Peterstrichhof Nr. 5, 2. Etage.

M. Bauer, Hainstrasse No. 31,

empfehlen ihr Lager von Bielefelder Herren-Hemden, Vorhemdchen, Halskragen u. u., von dem größten bis zum feinsten Leinen, nach neuesten Façons gearbeitet, zu billigen Preisen.

Sommer-Mützen

für Herren und Knaben in reicher Auswahl, worunter eine Sorte von nur 2 Loth Schwere, empfiehlt

die Mützenfabrik von Marie Drugulin.

Spazierstöcke

in den allerneuesten fashionabelsten Pariser Mustern bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zum 28. Juni d. J. geschrieben zu Wien die 2te, 3te und 4te Ziehung der K. K. Oesterr. Classen-Lotterie, und es sind in derselben folgende Gewinne enthalten:

2. Ziehung. Fl. W. W. *)	3. Ziehung. Fl. W. W.	4. Ziehung. Fl. W. W.
1 à 200000.	1 à 40000.	1 à 20000.
1 à 8000.	1 à 3000.	1 à 5000.
1 à 4000.	1 à 2000.	1 à 2000.
1 à 3000.	1 à 1500.	1 à 1500.
1 à 2000.	1 à 1200.	1 à 1200.
1 à 1500.	1 à 1100.	1 à 1100.
1 à 1200.	2 à 1000.	9 à 1000.
1 à 1100.	2 à 500.	5 à 500.
2 à 1000.	10 à 150.	5 à 400.
4 à 500.	15 à 100.	5 à 200.
7 à 300.	365 à 50.	10 à 100.
10 à 200.	44000 à 5.	260 à 50.
12 à 150.		16000 à 10.
18 à 100.		
18 à 75.		
36 à 50.		
80 à 25.		
230 à 20.		
2025 à 10.		
2450 à 262500 fl.	44400 à 293050 fl.	16300 à 219300 fl.

*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die Loose Nr. 1—110000 die Loose 1. Classe, die von Nr. 110001 bis 220000 die Loose 2. Classe, die von Nr. 220001—264000 die Loose 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen sämtliche 280000 Loose mit; bei der 3. Ziehung nur die Loose 3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung nur die Loose der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000; ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Nieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe 10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.

Hierzu sind Loose

für 2. Ziehung berechtigt zu 1 1/2 Thlr.,

für 2. u. 3. Ziehung " " 3 1/4 "

für 2., 3. u. 4. Ziehung " " 5 3/4 "

zu haben bei

August Rind, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façons —

sind durch neue Zusendungen wieder in so hinreichender Auswahl vorräthig, dass jeder Herr einen genau passenden Hut findet bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Kräuter-Seife,

für die Toilette von uns medicinisch angefertigt, empfehlen wir das Stück 5 π .

Friedrich Jung & Co.,
K. S. c. Toilette-Seifenfabrik in Leipzig.



Diese von uns zuerst angefertigte Seife, welcher wir, nachdem sie von der Medicinal- Behörde geprüft, mit der Erlaubniß Sr. Maj. des Königs den Namen „Königs- seife“ beilegte, hat so viel Beifall gefunden, daß sehr bald eine Menge Nach- ahmungen davon entstanden, deren einige unsere Etiquetten getreu nachgebildet und dadurch das Publicum sehr getäuscht haben.

Da uns nun besonders daran gelegen, durch gleiche Reinheit und Güte unserer Seife den erworbenen Ruf zu erhalten, und solchen Nachahmungen immer mehr zu begegnen: so bitten wir wiederholt, darauf zu achten, daß die Seife und Etiquette, so wie der innere Umschlag mit unserm Namen versehen sein muß, da nur diese echt und von uns bezogen ist.

Patent-Marquisen

mit höchst einfacher und bequemer Einrichtung, um dieselben in beliebiger Lage augenblicklich aufspannen und aufrollen zu können, ohne das Fenster öffnen zu müssen;

Patent-Küchenausgüsse,

welche den lästig üblen Geruch und Luftzug der Fallrohe vollständig beseitigen, empfiehlt die Maschinen-Fabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Möbeldamaste in größter Auswahl der gangbarsten und neuesten Muster zu niedrigsten Preisen bei **W. Braundorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Damenkleiderstoffe und französische Jaconats in großer Auswahl werden billig verkauft **Seiger Straße Nr. 4, 1. Etage.**

andere dergleichen neue Modells
Gold-Haubentons und Fichus und bei **K. Heike**, Grimm. Str. 2.

Kaukasisches Insectenpulver
und dergl. Tinctur
mit Gebrauchsanweisung
bei

Brückner, Lampe & Co.

Nückenwasser,

welches theils gegen den Stich schlägt, den Schmerz und die Ge- schwulst nach dem Stich sofort hebt, erhalten in Commission
S. S. Seun, Jonas Seyne, G. A. Bauer,
Halle'sches Gäßchen 14. Rosenthalgasse. Dresdner Straße 59.

Verkauf oder Tausch.

Ein in der innern Stadt hieselbst gelegenes, in bestem Stande befindliches Haus ist sofort zu verkaufen; auch würde ein auswärtig gelegenes mit in Tausch angenommen werden. Alles Nähere durch den Bevollmächtigten zu erfahren **Serberstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine Partie gutes langstämmiges Bauholz. Das Nähere **Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.**

Zu verkaufen stehen zwei fette Schweine in Reudnitz, Kuchen- gartengasse Nr. 141 D.

Schnupftabake

aus den anerkannt rühmlichsten Fabriken, so wie den beliebten Pariser von **Lozbeck & Co.** in Augsburg, empfing in frischer Waare **Serrmann Peter**, Hainstraße Nr. 2.

Durch neue ganz bedeutende Zusendungen in den vorzüglichsten Sorten echt importirter **Savanna-Cigarren** ist mein Lager reichhaltig assortirt, und halte ich solche zu möglichst billigen Preisen angelegentlichst empfohlen.
Serrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Von dem so beliebten **Barinas-Canaster** in Rollen empfing ich aufs Neue eine bedeutende Zusendung, und halte denselben bestens empfohlen.
Serrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Sehr guten **Kautabak** empfiehlt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Matjes-Häringe

von vorzüglich schöner Qualität, das Stück 8 A, empfiehlt
Gustav Juckoff, Hainstraße, Luchhalle.

Natürliche Mineralbrunnen.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch und, da ich von sämtlichen Brunnendirectionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralbrunnen die Hauptniederlage für hier und Umgehenden erhalten habe, in jeder Hinsicht eben so gut als an den Quellen selbst, aufs pünctlichste ausführen zu können, als:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 25. Kissinger Maximilianbr. |
| 2. Biliner Sauerbrunn. | 26. - Rakoczibrunn, |
| 3. Brückenauer Eisenquelle. | - Glasfl. |
| 4. Carlsbader Marktbrunn. | - Gasfüllung. |
| 5. - Mühlbrunn. | - Gasfüllung, |
| 6. - Neubrunn. | Glasfl. |
| 7. - Schlossbrunn. | 27. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 8. - Sprudel. | 28. Liebenwerdaer Sauerbrunn. |
| 9. - Theresienbr. | 29. Marienbader Kreuzbrunn. |
| 10. - Quelle zur rus- | - Glasflaschen. |
| sischen Krone. | 30. - Ferdinandsbr. |
| 11. Dryburger Sauerbrunn. | 31. Pillnaer Bitterwasser. |
| 12. Eger Salzquelle. | 32. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 13. - Franzensbrunn. | 33. Saidschützer Bitterwasser. |
| 14. - Wiesenquelle. | 34. Schlangenbader Wasser. |
| 15. Elsterbrunn. | 35. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 16. Emser Kesselbrunn. | 36. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 17. - Kränchensbrunn. | 37. - Weinbrunn. |
| 18. Fachinger Sauerbrunn. | 38. Selterserwasser. |
| 19. Friedrichshaller Bitterw. | 39. Spaa. |
| 20. Geilnauer Sauerbrunn. | 40. Tölzer Jod-Schwefelwssr. |
| 21. Gieshübler Sauerbrunn. | 41. - Sodawasser. |
| 22. Gleichenberger Constant- | 42. Weilbacher Schwefelbr. |
| quelle. | 43. Wildunger Sauerbrunn. |
| 23. Hohensteiner Stahlquelle. | 44. Wittekinder Salzbrunn. |
| 24. Homb. Elisabethquelle. | |

Carlsbader Sprudelsalz.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Seesalz.
Pastilles digestives de Bilin.

NB. Weniger gesuchte Mineralwasser als oben angeführte Sorten besorge ich, um solche auch nur in frischesten Füllungen liefern zu können, unter billigster Berechnung auf Verlangen recht gern.

Leipzig den 28. April 1851.

Samuel Bitter,
Petersstrasse, im grossen Reiter.

Echten Portland-Cement,

in Tonnen u. ausgewogen, empfiehlt **Nivinaus & Seinichen.**

Von

engl. Roman Cement, - Portland do.

halte ich stets Lager frischester Qualität zu billigen Preisen.
Leipzig den 2. Juni 1851.

Samuel Ritter,
Peterstraße, im großen Reiter.

Zu leihen gesucht werden 1000 u. 600 fl gegen **Cession**
von Mündelhypotheken auf Landgüter durch
Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen sind 4000 Thlr. auf gute Hypothek durch
Dr. **Prage**.

1200 Thlr. und 1000 Thlr. sind **sofort** gegen sichere Hypothek
zu verleihen durch
Langhammer, Gerberstraße, Stadt Braunschweig 3 Tr.

Mehrere geübte Weisnäherinnen werden für dauernde Beschäftigung
gesucht Erdmannstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ältere Frau oder
sonst passende Person zur Wartung eines kleinen Kindes vom
Hausmann **Röy** in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird als **Verkäuferin** in ein **Conditorei-
Waaren-Geschäft** ein gebildetes, sehr ansehnliches Mädchen.
Julius Knöfel, Lurgenskeins Garten Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, der mit
Pferden umzugehen weiß, hohe Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein tüchtiges Dienstmädchen **sofort** in der
Restauration **Schönefeld**.

Gesucht

wird eine Viehmagd, **Johannis** anzuziehen, und ist Näheres des-
halb in Klein-Wiederisch im Gute Nr. 21 zu erfahren.

Ein Mann in seinen besten Jahren, verheirathet, und durch das
Ableben seines bisherigen Herrn, dem er mit Treue und Ausdauer
8 Jahre lang gute Dienste leistete, für den Augenblick außer Thä-
tigkeit gesetzt, sucht angelegentlich einen neuen Posten als Haus-
mann oder Markthelfer. Nähere Nachricht zu ertheilen erbietet sich
Herr **Welly**, Königsplatz Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht
zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen aus einer kleinen Stadt Thüringens, von gefesteten
Jahren, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner
Arbeit scheut, auch etwas nähen und platten kann, sucht zum
1. Juli einen Dienst. Näheres neue Straße Nr. 7 parterre.

Zu mietben gesucht wird zu **Johannis** ein Familienlogis
im Preise von 30 bis einige 40 Thlr. Mieths im neuen Anbau
vor dem Windmühlen- oder Petersthor. Adressen bittet man ab-
zugeben Thalia, hohe Straße Nr. 27.

Zu mietben gesucht wird zu **Michaelis** d. J. ein Fami-
lienlogis in der innern Vorstadt oder Stadt im Preise von 60
bis 100 Thlr. Adressen unter P. P. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zu mietben und wo möglich gleich zu beziehen gesucht wird
eine geräumige Stube mit Kammer, jedoch ohne Möbel. Adressen
bittet man abzugeben beim Hausmann, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein pünctlich zahlender Mensch sucht zum 1. Juli ein billiges
Stübchen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Einige wohleingerichtete Gärtchen

mit gemauerten Häuschen sind noch billig zu vermieten. Hohe
Straße Nr. 28/29 beim Hausmann das Nähere.

Zu vermieten sind sofort 2 Niederlagen, auch ein kleines
Logis für eine einzelne solide Person. Gewandgäßchen Nr. 3
parterre das Nähere.

Zu vermieten ist eine elegant möblirte Stube nebst Schlaf-
kammer an der **Connewitzer Chaussee** Nr. 38B, 2. Etage.

Vermietungen. Eine freundliche 3. Etage in einem neuern
Hause der **Johannisvorstadt**, bestehend aus 5 großen und kleinern
Stuben, mehreren Kammern, heller großer Küche mit Kochmaschine,
Vorsaal etc., Boden u. 2 Kellern, ist von **Michaelis** ab für 160 fl
zu vermieten; ferner am Haupteingange in **Reichels Garten** eine
sehr anständige, gut gehaltene 2. Etage mit 5 Stuben,
3 Kammern, Küche, Boden, Holzraum, Waschhaus nebst Gärt-
chen für 210 fl , sodann eine **große elegante 1. Etage**
von 10 Zimmern etc., mit Gärtchen, in der Nähe der **Promenade**,
mehrere schöne Wohnungen in der äußern **Dresdner Vorstadt** mit
Garten, und einige dgl. im **Brühl** mit guten **Messvermietungen** etc.,
durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist sofort oder zu **Michaelis** eine Werkstatt
nebst Logis für einen Glaser, Tischler oder Holzarbeiter, **Ulrichs-
gasse** Nr. 19. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine Stube
nebst Kammer mit schöner Aussicht, **Zeiger Str.** 9, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich monatsweise 1 möblirtes Zimmer,
Aussicht nach der **Allee**, 1. Etage **Theatergasse** Nr. 4.

In der kleinen **Burggasse** Nr. 6/820 sind 15 Logis, 5 jedes
zu 110 fl , 5 jedes zu 90 fl , 5 jedes zu 70 fl , zu vermieten
neben dem **Röhrteiche** in dem neuerbauten Hause.

Ein kleines Logis, so gleich bezogen werden kann oder zu **Jo-
hannis**, ist zu vermieten **Brühl** Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, vorn heraus,
ist von **Johannis** an zu vermieten **Gerberstraße** Nr. 8.

Eine Kammer unter Verschluss ist an ein Mädchen zu ver-
mieten **Kupfergäßchen** Nr. 3, 4. Etage.

Offen ist eine **Schlafstelle** **Sainstraße** Nr. 11,
3 Treppen.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden für diesen Sommer beginnen:
für **Herren** Donnerstag den 12. Juni,
für **Damen** Freitag den 13. Juni.
Mein Local befindet sich im **Brühl**, **Frauencollegium**. Um
recht zahlreiche Anmeldungen bittet **Herrmann Friedel**.
Wohnung: **Hospitalplatz** Nr. 4 (**Zangenbergs Gut**).

Frauencollegium. Heute 6 Uhr.
Herrmann Friedel.

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr.
C. Schirmer.

Olympia. Heute im **Feldschlößchen.**
Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag am 3. Pfingstfeiertage

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Louis Pohle.**

ODEON. Concert und Ballmusik.
Heute Dienstag
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **C. Fölk.**

Leipziger Salon. Heute Dienstag
Concert und
Ballmusik.
Das Musikchor von **J. G. Sauschild.**

Weils rheinische Restauration.
Das **Dienstag-Concert** wird morgen stattfinden.



Zum Besuche der so freundlich
gelegenen Insel **Buen Retiro** ladet
ein **C. W. Grohmann.**



Schützenhaus.

In dankbarer Anerkennung des schätzbaren Wohlwollens, dessen sich der Unterzeichnete so vielseitig zu erfreuen hatte, scheute derselbe keine Kosten, um durch Erweiterung und Verschönerung der Localitäten des Schützenhauses sich auch ferner des Vertrauens und des Zuspruchs würdig zu zeigen, welcher ihm bisher immer in so reichem Maße zu Theil wurde.

Durch einen an der nördlichen Seite des Schützenhauses vorgenommenen Neubau sind die bereits vorhandenen Säle abermals um einen vermehrt worden, welcher auf der südlichen Seite durch Logen mit dem Hauptsaale in Verbindung gebracht worden ist.

Die sämtlichen Parterrelocalitäten sind elegant restaurirt und die beiden Billards neu überzogen. Die Restaurirung der 1. und 2. Etage wird binnen Kurzem beendet sein.

Sämmtliche Räume des Schützenhauses werden von heute an durch Gas beleuchtet.

Der Garten ist aufs Freundlichste arrangirt und gewährt unter den dicht gezogenen Kastanien einen angenehmen Aufenthalt; es wird daselbst, wenn es gewünscht wird, Mittags und Abends servirt.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zugleich von Neuem einen guten Mittagstisch à la carte (Suppe, 2 Gerichte nach Belieben, Butter und Käse), Abonnement Thlr. 6. pr. Monat, und vorzügliches baier. Bier, à Seidel 2 Ngr.

In meiner aufs Beste eingerichteten Kegelbahn sind an einigen Tagen die Nachmittagsstunden noch unbefetzt. Die beliebten Sommer-Concerte werden regelmäßig Montags und Freitags stattfinden und hat Herr Capellmeister Riede, Director des Stadtmusikchors, die Leitung derselben übernommen. — **C. Hoffmann.**

Central-Halle.

Heute Dienstag zum 3ten Feiertage bei günstiger Witterung **Concert im Garten** vom Musikchore des 4. Bat. L. G.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 12 Pf.

W. Herfurth.

Bei ungünstiger Witterung Concert im großen Saale.

Heute Dienstag Concert in Stötteritz

von **Sauschild**, wobei Fladen, Spritz-, Stachelbeer- und mehre Kaffeekuchen; Abends: Cotelettes mit Allerlei, junge Bohnen mit Haring, Spargel mit Schinken oder Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen und vorzüglichem Maitrank etc. **Schulze.**

Heute zum 3ten Feiertage

Concert im Waldschlößchen zu Gohlis

vom **Musikchore des 4ten Schützenbataillons**. Es kommen dabei: Ouverture zu „Martha“ von Flotow, „Wachet auf!“ Chor von Rüden etc., zur Aufführung. **C. Schlegel, Bat.-Sign.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum 3ten Feiertage **großes Schlachtfest**, wozu freundlichst einladen

Serbe & Jürges.

Restauration Schönefeld.

Heute werden die Herren Eisele und Beisele, unterstützt von mehreren Harlekins, die 29 Ellen hohe Kletterstange besteigen und dabei mehrere Turnbelustigungen produciren. Mit Spargel, gesp. Rindsleber, Cotelettes etc., so wie delicatem Kuchen, ff. Lagerbieren werde ich bestens aufwarten. **Franz Lüders.**

NB. Dem Wunsche des geehrten Publicums zu entsprechen, werden auch von nun an halbe Portionen à 3 1/2 Ngr. verabreicht.

F e l d s c h l ö ß c h e n .

Heute **großes Schlachtfest**; dabei baierisches Bier und feine Gose.

R. Schulze.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Das Musikchor **C. Starcke.**

Drei Mühren.

Heute ladet zu Spargel mit Cotelettes und verschiedenen andern Speisen und Speckkuchen freundlichst ein **Debitzsch.**

TIVOLI. Heute Dienstag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.
Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen die neuesten Tänze zur Aufführung. Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.
Die neuesten Tänze kommen dabei zur Aufführung.

Insel Buen Retiro.

Das Dienstags-Concert findet morgen Mittwoch statt. C. Fölk.

Insel Buen Retiro.

Heute großes Männer-Quartett, veranstaltet von Mitgliedern des hiesigen Theater-Chorpersonals.
Anfang nach 3 Uhr. Entree nach Belieben.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert, wobei die neuesten und beliebtesten Pieren mit zur Aufführung kommen. Bei günstiger Witterung findet dasselbe im Garten statt.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Neu-Schönefeld. Gräfe's Salon.

Heute ladet zum 1. großen **Schlachtfest**, wobei delicate Leber-, Blut-, Zwiebel-, Bratwurst mit Sauerkraut oder Gurken und Staudensallat, feine Wurstsuppe und ein ganz ausgezeichnetes Glas Lagerbier verabreicht wird, höflichst ein
S. Gräfe.

NB. Von nun an findet Montags und Freitags großes **Schlachtfest** statt. D. D.

Thonberg.

Alle Abende warme Speisen, worunter Spargel, junge Bohnen mit neuen Haring, Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen mit Gurkensallat.
W. Friedemann.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Dienstag den 10. Juni zum 3. Pfingstfeiertage **Großes Concert** vom Stadtmusikchor.
Anfang 5 Uhr. Fr. Niede.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert empfiehlt die Restauration das Eis-keller-Lager- und Bodbier als etwas Ausgezeichnetes.

Gasthof in Lindenau.

Heute zum 3. Feiertage **Schlachtfest**, wozu ich ergebenst einlade.
C. Zahn.

Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute den 3. Feiertag **Concert** vom Musikchor des 5. Bataillon L. C.-S.

Oberschenke zu Cuttrisch.

Heute Dienstag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einlade
H. Scharlach.

Gosenthal.

Heute zum dritten Feiertage lade ich zu außerordentlichem, großen **Schlachtfest**, frischem Fladen, div. Kaffeekekchen, nebst einer feinen Gose ergebenst ein.
Zugleich empfehle ich meine neuerbaute **Regelbahn**.
C. Bartmann.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Dienstag starkbesetztes **Concert**.
Das Musikchor von C. Hauslein.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Dienstag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein
S. Söhne.

St. Marien-Brunnen.

Heute ladet zu frischem Kuchen, kalten und warmen Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein
Karl Müller.
Morgen Concert von dem Musikchor von Louis Poble.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ein Löffchen feines Lagerbier, wozu ich ergebenst einlade.
F. Rudolph.

Brandbäckerei

Heute von 5 Uhr an Speckkuchen mit saurer Sahne von wohl- bekannter Güte. Um gütigen Besuch bittet
C. Dentschel.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum dritten Feiertage ladet seine Freunde und Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, so wie ganz feinen Bieren ergebenst ein
J. S. Prager.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen bei
Einborn in Staudens Ruhe.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einlade
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute den 10. Juni ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und sauren Rinderbraten freundlichst ein
Lieber im Täubchen.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen** bei
F. S. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Verloren

wurde vorgestern eine Brille mit Futteral vom Königsplatz bis in's Museum in der Petersstraße. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Reichstraße Nr. 55, 1 Treppe, abzugeben.

Entführt wurde vom Winde vorgestern von der Poststraße aus ein kleines grün gestrichenes Körbchen, nur als Andenken von Werth. Man bittet sehr, es gegen Dank und Belohnung abzugeben
Johannisgasse Nr. 29 im Garten.

Entflohen ist am Sonnabend eine Amsel; wer selbige Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein weißer langhaariger, mit braungegelben Ohren und eben solchen Fleck auf dem Rücken versehenen Wasserhund, genannt **Wosko**. Wer selbigen Petersstraße 27, 3 Tr. zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde eine Frauentasche, zum Umbinden, in der Nähe des Marienplatzes. Die Eigenthümerin kann solche, gegen Angabe des Inhalts, zurückerhalten
Neumarkt Nr. 15, parterre.

Gefunden wurde am 28. Mai der defecte Umschlag eines Notizbuchs, worin etwas Geld befindlich. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen in Empfang nehmen
kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ein am Freitag Abend auf dem Theaterplatz gefundener Geldbeutel ist von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen
Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.
Sch-n.

Zugelassen ist ein brauner Hund mit weißer Brust, mittler Größe, bei Carl Steiger, Brunnenmacher in Döllitz.

H-a. Goldne Säge.

Mittwoch **Regelei** in der Säge. S-r.

Zur Notiz.

Um böswilligen Gerüchten zu begegnen, diene hiermit zur Nachricht, daß bis zur Rückkehr des Herrn Adv. Kaim von seiner dormaligen Geschäftsreise nach Wien die demselben übertragenen Angelegenheiten durch seinen hiesigen Generalbevollmächtigten auf das Pünctlichste besorgt werden.

Leipzig den 8. Juni 1851.

Julius Tieg,

in Generalsubstitution des Adv. Kaim.

War also wirklich Alles nur Wahn, nur Täuschung? — Das Wagen, wem kommt es denn zu? —

Die Klage über „unbarmherzige Aufnahme“ war nicht von mir. Haben Sie das Gedruckte am 6. d. M. erhalten.

Dein seltsames Leben,
Wer dich kann ermessen,
Dem wird's Herze nicht beben,
Und sollten Banden ihn fesseln.

Dein Licht erhebet
Den sinkenden Muth,
Dein Licht verkläret,
Was kämpfet auf's Blut.

P. Rosdalska.

Die Kiste, welche sehr schwer am Himmelfahrtstage früh 4 Uhr zu sein schien, brachten Sie glücklich fort durch Hilfe Ihrer Geschäftsträger. Sign. C. G. R.

Vermählungs-Anzeige.

Woldemar Türk.

Louise Türk, geb. Colditz.

Dresden und Leipzig, den 9. Juni 1851.

Therese Colditz,

Robert Merbach,

als Verlobte.

Leipzig, den 9. Juni 1851.

Ihre eheliche Verbindung zeigen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ganz ergebenst an
Leipzig den 9. Juni 1851.

Eduard Graff.

Emma Graff, geb. Epler.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die mehrwöchentlichen Leiden unseres geliebten Vaters, **Johann Erdmann Geißler**. Diesen für uns so herben Verlust zeigen wir Allen, die ihn kannten, mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.

Leipzig den 8. Juni 1851.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

- Kugler, Schneidermstr. v. Neuwerk, St. Nies.
Albert, Buchdr. v. Grla, grüner Baum.
Ahrens, Gutsbes. v. Gramlow, S. de Pologne.
Annu, Adv. v. Gotha, Stadt Gotha.
Böhmisch, Kfm. v. Halle, und
v. Brisse, Minister v. Paris, Palmbaum.
v. Bergen, Kfm. v. New-York, und
Biermann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Bernhardt, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Bühler, Rath v. Stuttgart, Stadt Rom.
Bessler, Cond. v. Marienweil, Rauchwaarenhalle.
Bonetti, Rent. v. London, und
Brüggemeyer, Kfm. v. Detmold, Hotel de Pol.
Brosch, Part. v. Paris, großer Blumenberg.
Böhler, Frau v. Plauen, Stadt Wien.
Bockel, Kfm. v. Bodenbach, weißer Schwan.
Chrudimsky, Sänger v. Frkf. a/M., Rojenthalg. 9.
Dollmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Diebel, Geometer v. Altenburg, St. Breslau.
Dellbreil, Kfm. v. Paris, Kranich.
Diener, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Dicks, Kfm. v. Kirchbach, Stadt Gotha.
Dobermüller, Schmiedemstr. v. Altenburg, Stadt Nies.
Eppendorf, Leutn. v. Dresden, und
v. Engelstein, Frau v. Bergen, Hotel de Bav.
Evans, Fabr. v. Prag, Stadt Rom.
Eisenberg, Syndicus, D. v. Cassel, Palmbaum.
Fellmer, Leutn. v. Dresden, und
du Fay, Rent. v. Franks. a/M., Hotel de Bav.
Flock, Kfm. v. Altenburg, Kranich.
Fürst, Kfm. v. Freiberg, Stadt Breslau.
Frank, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Frank, D. v. Dresden, deutsches Haus.
Feldkircher, Oberleutn. v. Hamburg, St. Wien.
Freibe, Student v. Halle, und
Friedrich, Rentier v. Odezza, Palmbaum.
Gramlich, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Grün, Part. v. Hamburg, und
Gib, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Großmann, Kfm. v. Eisenstock, St. Frankfurt.
Grosz, Glöckengießer v. Dresden, Stadt Gotha.
Göde, Hofmeister v. Wiesbaden, Palmbaum.
Goldschu, Frau v. Frankfurt a/D., St. Wien.
Gritsch, Gerichtsbefugter v. Pirna, St. Nürnberg.
Hänel, Frau v. Kuppenberg, Hotel de Baviere.
Herold, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Höller, Referend. v. Gera, grüner Baum.
Hempel, Agent v. Altenburg, Stadt Breslau.
Hasler, Kfm. v. Altenburg, Kranich.
v. Hove, Gutsbes. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Heller, Kfm. v. Leipzig, Stadt London.
Heinze, Kfm. v. Löbau, Stadt Hamburg.
v. d. Heyden-Linden, Erblandmundschenk u. Kammerherr v. Lützplaz, großer Blumenberg.
Jahn, Fabr. v. Plauen, Stadt Wien.
Jegel, Mobellieur v. Nürnberg, St. Breslau.
Jahn, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Klein, Tuchm. v. Gröden, Stadt Breslau.
Kröhne, Steuer-Ober-Ginnehmer v. Glauchau, grüner Baum.
v. Kleist, Gutsbes. v. Neuendorf, Hot. de Pol.
Kreuznach, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
v. Lobbecke, Baron v. Breslau, Hotel de Pol.
Leubner, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Lamberg, Kfm. v. St. Gallen, gr. Blumenberg.
Laffow, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Lachnitt, Frau v. Frankenstein, Stadt Nies.
Lift, Exped. v. Waldenburg, Stadt Dresden.
Müller, Fabr. v. Mülsen, goldner Hahn.
Müller, Beamter v. Altenburg, gr. Baum.
Merten, Kfm. v. Gummerbach, und
Müller, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Markajowsky, Grim.-Rath v. Samlau, S. de Pol.
Mann, Kfm. v. Altenburg, Kranich.
Mann, Kfm. v. Stockholm,
Mar, Stadtrath v. Magdeburg,
Meyer, Frem.-Leutn. a. D., und
Molthau, Hofbaumstr. v. Hannover, S. de Bav.
Meinert, Kfm. v. Delenitz, großer Blumenberg.
v. Mechow, Fähnrich v. Grurt,
Meißner, Böttchermeister v. Nürnberg, und
Michaelis, Kupferstecher v. Gotha, St. Gotha.
Nordmann, Gutsbes. v. Liskowo, Hotel de Bav.
v. Nataillue, Marquis v. Paris, Stadt London.
Reichardt, Kfm. v. Hamburg,
Rose, Fräulein v. Aschersleben, und
v. d. Reld, Künstler v. Rotterdam, S. de Pol.
Rus, Buchhalter v. Neuhammer, St. Hamburg.
Reuß, Frau v. Lamberg, Palmbaum.
v. Orthmayr, Obergeometer v. München, St. Rom.
Vlossen, Lehrer v. Niesky, Rauchwaarenhalle.
v. Polecki, Part. v. Posen,
Pinner, Kfm. v. Berlin, und
v. Platen, Frl. v. Bergen, Hotel de Baviere.
Portis, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.
Petersen, Fabr. v. Brandenburg, Kschbant.
Renter, Exped. v. Altenburg, Stadt Dresden.
Richter, Fräul. v. Halberstadt, grüner Baum.
Rind, Adv. v. Arnstadt, Palmbaum.
Kochler, Kfm. v. Neuhammer, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. v. Gotha, und
Richter, Frl. v. Berlin, Stadt Gotha.
Raschke, Bäckerstr. v. Zwickau, goldner Hahn.
Rymmons, Part. v. Bonn, Stadt Rom.
Ringelhardt, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. London.
Reichert, Gutsbes. v. Posen,
Roth, Lehrer v. Appel, und
Rölever, Kfm. v. Götting, Hotel de Pologne.
Riese, Kfm. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.
Steinmeister, Fabr. v. Neuhammer, St. Hamb.
Schüffel, Afsch. v. Birkenfeld, und
Schramm, Part. v. Posen, und
Schaper, Musiklehrer v. Gelle, Palmbaum.
Seltmann, Frau v. Dresden, goldner Hahn.
Sonnenburg, D. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Schlegel, Gutsbes. v. Weissenborn, und
Schrott, Bergfact. v. Zwickau, grüner Baum.
Schmieber, Kfm. v. Meerane, Stadt Breslau.
Schmidt, Bildhauer v. Prag, Stadt Wien.
v. Schröder, Gesandter v. Dresden, S. de Bav.
Schweiger, Kfm. v. Cassel,
v. Schalheim, Part. v. Potsdam, und
Schramm, Rent. v. Altona, Hotel de Pologne.
Sanne, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Stüve, Ingen. v. Dresden, Stadt Gotha.
Scharf, Fabr. v. Mülsen, goldner Hahn.
Schneider, Dramter v. Altenburg, gr. Baum.
Szabo, Stud. v. Halle,
Stockhuth, Eisenbahnbeamter v. Cassel,
Schwarz, Tuchm. v. Neumünster, und
Schubert, Seisenfieder v. Bausen, St. Breslau.
Littel, Pharmaceut v. Brachstädt, und
Littel, Kfm. v. Halle, Stadt Wien.
Thürigen, Frau v. Dresden, goldner Hahn.
v. Toll, Rgbes. v. Morungen, gr. Blumenberg.
v. Ufedom, Frau v. Bergen, Hotel de Baviere.
Untensch. Amtsassuar v. Weida, Stadt Wien.
Wetter, Schuldir. v. Roswein, St. Hamburg.
Voigt, Kfm. v. Altenburg, Stadt Dresden.
Weiß, Kfm. v. Hof, Stadt Hamburg.
Wehr, Actuar v. Dresden, grüner Baum.
Wille, Kfm. v. Gera, Stadt Dresden.
Wittgenstein, Kfm. v. Wien, und
v. Winkler, Part. v. Müchowitz, Hotel de Bav.
Wagner, Dekon. v. Osterheim, und
Wärth, Pfarrer v. Hamburg, Palmbaum.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Gotha.
Wahl, Solotänzer v. Cassel, Stadt Rom.
Zaun, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz**.